

Coronavirusinfektion & Atemschutzmasken

Generell ist darauf zu achten, dass der Mundschutz den gesamten Mund- und Nasen-Bereich bedeckt.

Prinzipiell werden in der Infektionsprävention zwei Arten von Masken unterschieden: Der Mund-Nasen-Schutz (MNS) und die partikelfiltrierende Halbmaske (FFP, filtering face piece). Der MNS vermindert die Übertragung von Tröpfcheninfektionen, die FFP-Maske schützt vor luftgetragenen Infektionen und Aerosolen.

Das Coronavirus wird nach dem derzeitigen Stand des Wissens durch Tröpfchen-, und Schmierinfektionen (z. B. kontaminierte Hände oder Oberflächen) übertragen. Daher sind die korrekte Händehygiene und das Tragen einer Maske im Umgang mit PatientInnen vorgeschrieben.

Der chirurgische Mund-Nasen-Schutz (MNS) – bei kurzem PatientInnenkontakt und geringer Exposition (z. B. Reinigung des Zimmers, Essenszustellung etc.)

- Das Tragen eines MNS durch die Patientin/den Patienten vermindert nachgewiesenermaßen die Übertragung auf Dritte.
- Das Tragen von MNS durch den Behandler verringert das Risiko, dass (potentiell infektiöse) Speichel-/Schleimtröpfchen vom Behandler über Schleimhäute aufgenommen werden.
- MNS schützt bei vorgeschriebener Handhabung Mund und Nase des Trägers vor Berührungen durch gegebenenfalls kontaminierte Hände.
- Für die optimale Wirksamkeit ist es wichtig, dass der Mund-Nasen-Schutz korrekt sitzt (d.h. enganliegend getragen wird).
- MNS sind Einmalmaterial und müssen fachgerecht (roter Sack) entsorgt werden.
- Eine Berührung des MNS mit den Händen ist generell zu vermeiden, weil die Außenseite als kontaminiert zu betrachten ist.
- Nach Abnahme des MNS ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.

Partikelfiltrierende Halbmasken (FFP) – bei längerer Exposition über 15 Minuten

- Werden zum Schutz von Beschäftigten vor luftübertragenen Infektionserregern sowie bei invasiven bzw. risikobehafteten Tätigkeiten (z. B. Intubation, endo-tracheale Absaugung, Sputuminduktion usw.) eingesetzt.
- Beim Abnehmen der FFP-Maske ist zu beachten, dass die äußere Oberfläche der Maske nicht mit Mund, Nase oder Schleimhäuten in Berührung kommt.
- Unmittelbar nach dem Anlegen der Maske und dem Atemtest zur Dichtigkeitsprüfung ist eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.
- Nach der Abnahme der Maske ist diese fachgerecht zu entsorgen und eine hygienische Händedesinfektion durchzuführen.